

JAHRESBERICHT 2024



Nachbarschaftshilfe
Unterschleißheim e.V.



Unsere Standorte in Unterschleißheim:

Alexander-Pachmann-Str. 40

E-Mail: buero@nbh-ush.de

Tel.: 089/370 735 6

Bürozeiten:

MO-DO 9.00-13.00 Uhr

FR 9.00-12.00 Uhr

Termine nachmittags nach Vereinbarung

- Geschäftsstelle, Verwaltung
- Familienzentrum, Kinderpark
- Kindertagespflege
- Familienstützpunkt
- Ambulanter Pflegedienst
- Essen auf Rädern
- Versorgung zu Hause
- Second Hand-Laden (Kinderbedarf)



Schüler-Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen:

Grundschule an der Johann-Schmid-Str.

E-Mail: mb-js-schule@nbh-ush.de

Tel. 089/310 09-5377

0176/603 713 00

Michael-Ende-Schule an der Raiffeisenstr.

E-Mail: mb-me-schule@nbh-ush.de

Tel. 0176/569 318 01

0176/569 317 06

Grundschule an der Ganghoferstraße

E-Mail: mb-gh-schule@nbh-ush.de

Tel.: 0176/603 713 01

Offener Ganzttag am Carl-Orff-Gymnasium

Münchner Ring 16

E-Mail: ogs@carl-orff-gym.de

Tel. 089/310 09-5407

**Offener Ganzttag an der
Therese-Giehse-Realschule**

Münchner Ring 18

E-Mail: ogts@tgrs.de

Tel. 089/310 09-5216

Großtagespflege Anemone

Maiglöckchenstraße 3

E-Mail: ktp@nbh-ush.de

Tel. 089/370 735 73

**Mitarbeit und
Ehrenamt
104.581 Std.
61,52 VZÄ***

59 Angestellte in
Vollzeit / Teilzeit /
Gleitzone:
54.278 Std.
31,93 VZÄ

Im Rahmen einer
Aufwandsent-
schädigung:
17.592 Std.
10,35 VZÄ

83 Geringfügig
Beschäftigte:
30.882 Std.
18,16 VZÄ

Rein ehrenamtlich
erbracht:
1.829 Std.
1,08 VZÄ

*Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) entspricht 1 Vollzeitstelle mit 39 Wochenstd.





Gudrun Gebhardt
Erste Vorsitzende

Annette Freitag
Zweite Vorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hallo, wie geht es Dir?“ Wie oft hören wir diese Frage und antworten nur kurz mit einem „Danke, gut“ oder „Passt schon“. Doch um wie viel schöner ist es, wenn man sich ganz bewusst auf ein Gespräch einlässt:

Zuhören, sich Zeit nehmen, Mut haben, sich auch auf schwierige Themen einzulassen, miteinander statt übereinander zu sprechen - das sind gerade in Zeiten der Digitalisierung unverzichtbare Prinzipien für Vertrauen und ein erfolgreiches Miteinander.

Und was würden wir antworten, wenn uns jemand fragt, wie es der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim geht?

Es liegt ein herausforderndes Jahr 2024 hinter uns, in dem wichtige Entscheidungen getroffen wurden, die unsere Angebote absichern. Dazu zählen beispielsweise:

- Abschluss der Vergütungsverhandlungen für 2025 mit den Pflege- und Krankenkassen
- Erfolgreiche Stellenbesetzungen trotz des Fachkräftemangels im sozialen Tätigkeitsfeld
- Umzug der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung der Michael-Ende-Grundschule in neue Räumlichkeiten an der Ganghoferstraße

Unsere Ziele für 2025:

- Anbindung unseres ambulanten Pflegedienstes an die Telematik zum elektronischen Datenaustausch im Gesundheitswesen.
- Weitere Schritte zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27.
- Etablierung neuer Angebote in Unterschleißheim im Rahmen der Förderrichtlinie „Gute Pflege in Bayern“.

Auf den folgenden Seiten beleuchten wir Ereignisse und Themen, die uns 2024 begleitet haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzlichst,

Gudrun Gebhardt und Annette Freitag
Vorsitzende



Vorstandsteam 2024



1. Vorsitzende
Gudrun Gebhardt



2. Vorsitzende
Annette Freitag



Kassenwart
Nadine Allmannsberger



Schriftführung
Evelyn Meier

Beisitzer:



Verena Richmann



Andrea Kaltenbach

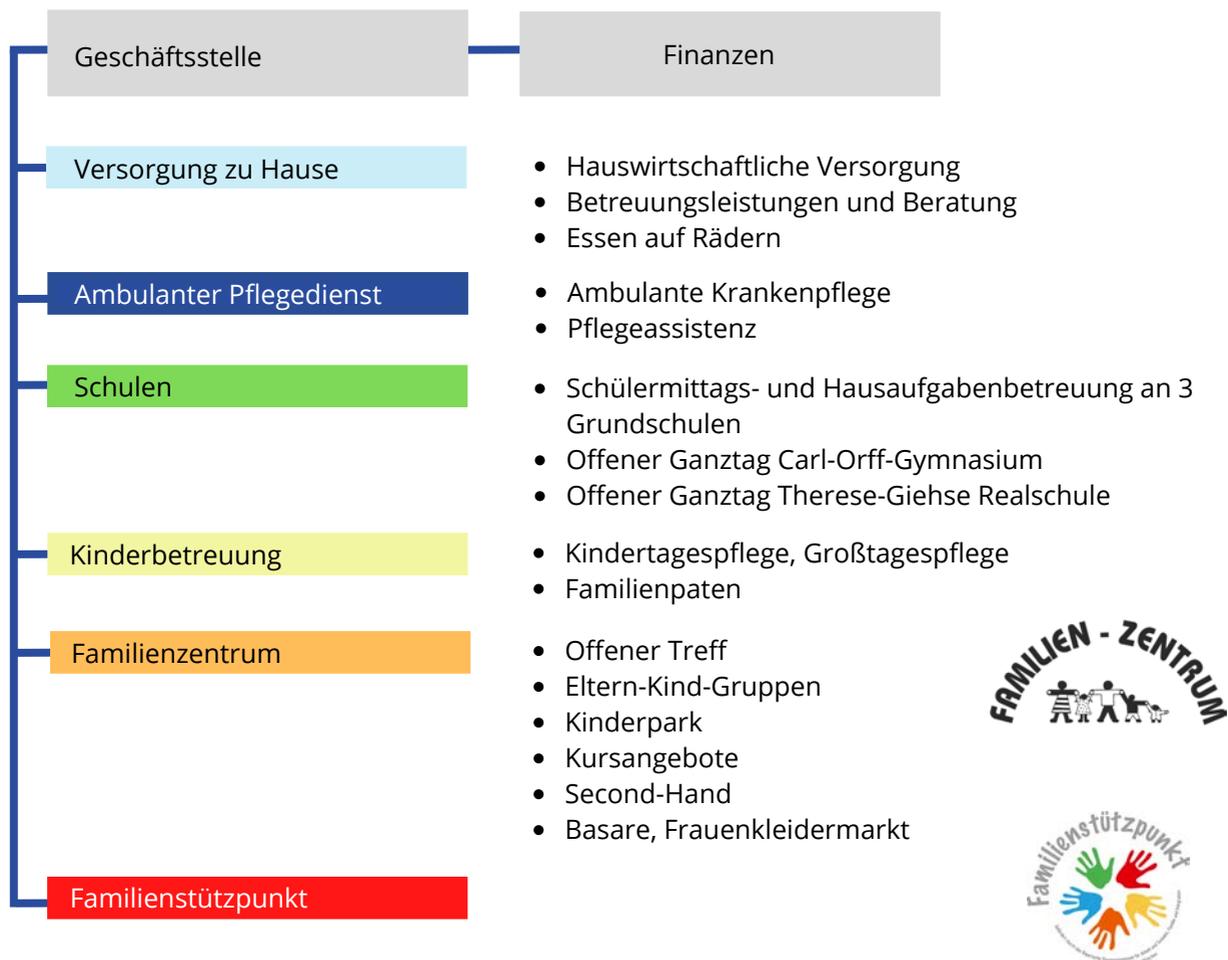


Dörte Schack-
Steffenhagen



Birgitta Rees

Organigramm: Fachbereiche und Ressorts



Mitgliederversammlung 2024

Am 19.06.2024 fand die satzungsgemäße 53. Mitgliederversammlung der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. im Rathaus statt. Die Vorsitzenden Gudrun Gebhardt und Annette Freitag berichteten ausführlich über die Geschäftszahlen des Jahresabschlusses 2023 und das Vereinsgeschehen in den einzelnen Fachbereichen.

Einen Schwerpunkt legten sie dabei auf die Maßnahmen zur Verbesserung der Refinanzierung in der ambulanten Pflege und die Auswirkungen der Entwicklung des Mindestlohns. Besonders erfreulich ist, dass die Gewährung der Großraumzulage im Tarifbereich ab 2024 erreicht werden konnte. Diese Maßnahme ist in Bezug auf den Fachkräftemangel im sozialen Aufgabenbereich von großer Bedeutung. Auch die Anforderungen des Hinweisgeber-schutzgesetzes und der Wechsel zu einem neuen externen Dienst-leister für die Gehaltsabrechnung im Tarifbereich, zählten zu den Aufgaben 2023, über deren Vorbereitung bzw. erfolgreiche Um-setzung berichtet werden konnte.

Nach den Ausführungen wurde der Bericht zur Rechnungsprüfung durch die Kassenrevisoren von Herrn Björn Baade vorgestellt. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.



Für ihre langjährige Treue und Unterstützung wurden zum Ende der Mitgliederversammlung sechs Mitglieder der Nachbarschaftshilfe mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt. Das Vorstandsteam freute sich besonders, drei Mitglieder, die dem Verein seit über 45 Jahren angehören, persönlich begrüßen zu dürfen.

613 Vereinsmitglieder
per 31.12.2024



davon
Familienzentrum 283
Nachbarschaftshilfe 330



Versorgung zu Hause



Fachbereichsleitung
Versorgung zu Hause
Schwerpunkt:
Betreuung und Beratung
Verena Richmann
Tel. 089/370 735 71
E-Mail: vrichmann@nbh-ush.de



Fachbereichsleitung
Versorgung zu Hause
Schwerpunkt:
Hauswirtschaftliche Versorgung
Barbara Braun
Tel. 089/370 735 79
E-Mail: bbraun@nbh-ush.de



Essen auf Rädern
Regine König
Tel. 089/370 735 79
E-Mail: rkoenig@nbh-ush.de

Zu Hause gut versorgt



188 Personen
7.000 Std. Haushaltshilfe
2.400 Std. Alltagsbegleitung
32 Mitarbeitende im Team

Essen auf Rädern



98 versorgte Personen
16.143 Mittagessen
8 Fahrerinnen und Fahrer

Ambulanter Pflegedienst



Pflegedienstleitung
Tina Hell
Tel. 089/370 735 72
E-Mail:
thell@nbh-ush.de



stellvertretende
Pflegedienstleitung
Reyhan Acar
Tel. 089/370 735 85
E-Mail:
racar@nbh-ush.de

Grundpflege SGB XI
Behandlungspflege SGB V
70-80 ggf. täglich
mehrmals versorgte
Patienten
212 Pflegeberatungen

Selbstbestimmt leben im Alter

Das Helferteam der Nachbarschaftshilfe unterstützt ältere Menschen oder Personen mit einem Pflegegrad, damit sie so lange wie möglich zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen können. Hauptsächlich leistet das Team Hilfe in der hauswirtschaftlichen Versorgung und kümmert sich hierbei zuverlässig und regelmäßig um die Reinigung des Wohnbereiches, die Versorgung der Wäsche oder Erledigung von Einkäufen. In den letzten acht Jahren hat sich die Anzahl der hier durch unser Team erbrachten Stunden annähernd verdoppelt und ist 2024 auf über 7.000 Stunden gestiegen.

Darüber hinausgehend umfasst die Alltagsbegleitung beispielsweise die Betreuung bei einer Demenzerkrankung, gemeinsame Erledigungen im Haushalt, Spaziergänge, Vorlesen oder gemeinsame Besorgungen. Die Aufgaben der Helferinnen sind vielfältig. Sie sind fürsorgliche Begleiterinnen und gehen mit Zuwendung und viel Geduld auf die Bedürfnisse der Menschen mit Demenzerkrankung ein. Dabei fördern sie deren Selbständigkeit und schaffen ihnen ein Umfeld, in dem sie sich sicher und wohl fühlen können. Durch Ausbildung und Erfahrung kann unser Team sowohl in den frühen als auch in fortgeschrittenen Stadien der Krankheit adäquate Hilfe leisten.

Hier konnte unser Team die pflegenden An- und Zugehörigen mit insgesamt 2.400 Stunden bei ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen.



Aus- und Fortbildung für einen hohen Qualitätsstandard

Die Ausbildung der Helferinnen ist speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Sie erfolgt gemäß §45 SGB XI, dem Sozialgesetzbuch, das die rechtlichen Grundlagen für die Betreuung von Pflegebedürftigen regelt. Die Schulung vermittelt unter anderem fundiertes Wissen über die Krankheitsbilder von Demenz, die Kommunikation mit den Betroffenen, sowie praktische Fähigkeiten, die den Umgang mit herausfordernden Situationen erleichtern. Zudem lernen die Helferinnen, wie sie Personen mit Demenzerkrankung sowohl geistig als auch körperlich fördern können, um deren Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Da uns ein hoher Qualitätsstandard wichtig ist, bilden wir unser Team ergänzend in regelmäßig stattfindenden Fortbildungsmaßnahmen weiter.

Die Fachbereichsleitungen des Bereichs "Versorgung zu Hause" konnten 2024 in mehreren Schulungen und Fortbildungen u.a. über die Fachstelle für Demenz und Pflege, der Angehörigenberatung Nürnberg, der Alzheimer Gesellschaft oder das Curatorium "Altern gestalten" ihre Expertise zu den Themen Angebote zur Unterstützung im Alltag, Angehörigenarbeit und Demenz erweitern und an verschiedenen Netzwerktreffen und Fachtagen teilnehmen.

Haus und Hof

Zwei Helfer in unserem Team haben 2024 ca. 38 Personen mit kleinen handwerklichen Hilfestellungen im eigenen Haushalt unterstützt.

Dabei waren sie besonders in den Frühlings- und Herbstmonaten häufig bei den notwendigen Gartenarbeiten wie Rasen mähen, Hecke schneiden oder Unkraut zupfen im Einsatz. Auch bei Aufgaben wie dem Befreien des Kellerschachts vom Laub oder dem Aufbau eines Schrankes war Hilfe gefragt. Zudem konnten unsere Helfer auch mit Tipps beim Umgang mit Handy und PC unterstützen und zum Beispiel die Programmkanäle am Fernseher wieder einrichten.

Unser Projekt "Haus und Hof" kann mit individuellen kleinen Hilfestellungen viel bewirken und ist für ältere Menschen eine wichtige Unterstützung, die zunehmend nachgefragt wird.

Kaffee, Kuchen, Spiel und Gesang

Am 27. September 2024 haben wir im Rahmen der 5. bayerischen Demenzwoche einen geselligen und informativen Nachmittag für (an Demenz erkrankte) Senioren und deren Angehörige in den Räumen der Nachbarschaftshilfe gestaltet.

Über die örtliche Presse haben wir zu einem Nachmittag mit Gesellschaftsspielen, Kaffee und Kuchen eingeladen. Im Anschluss gab es auch die Möglichkeit an einer Chorprobe unseres CHORUS DEMENTIAE teilzunehmen und mitzusingen.

Circa 20 Personen sind unserer Einladung gefolgt.

Ziel der Veranstaltung war die Teilhabe von Menschen mit einer Demenzerkrankung am sozialen Leben zu unterstützen und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, die Nachbarschaftshilfe mit ihren Angeboten unverbindlich kennenzulernen. Barbara Braun, Verena Richmann und Regine König gaben hierzu viele Informationen und beantworteten individuelle Fragen.

An jedem Tisch wurden Teile von Gesellschaftsspielen wie zum Beispiel Dominosteine oder Spielmännchen als Dekoration aufgebaut. Nach der Stärkung mit Kaffee und reichlich selbst gebackenem leckeren Kuchen wurden die Spiele dann komplett aufgebaut und von den Besuchern ausprobiert. Gespielt wurde "Mensch ärgere dich nicht", Kniffel, Domino und verschiedene Kartenspiele, alles in seniorengerechter Ausführung. Das heißt, größere Spielsteine oder Karten, damit diese leichter gegriffen oder gelesen werden können. Zur anschließenden Chorprobe sind alle Gäste mitgekommen und haben vergnügt mitgesungen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, so dass wir sicherlich wieder so einen Nachmittag anbieten werden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Kuchenspendern, Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen dieses schönen Nachmittages beigetragen haben.



Ein inklusiver Chor für Menschen mit und ohne Demenzerkrankung

Frau M. kommt mit ihrer Tochter am Parkplatz der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim an. Sie steigt zögerlich aus und schaut sich um: „Wo bin ich, was soll ich hier?“, fragt sie. Ihre Tochter führt sie zu einer breiten Glastür, sie gehen hinein. Ein großer Eingangsbereich liegt vor ihnen, überall hängen Plakate, Aushänge, Flyer, Fotos und Kinderbasteleien an den Wänden.

Frau M. möchte stehen bleiben, nur langsam setzt sie einen Fuß vor den anderen. Ihre Tochter führt sie weiter durch einen gläsernen Durchgang in ein anderes Haus. Dort betreten sie einen Raum. Es sind Stühle aufgestellt. Sie werden herzlich begrüßt. Ein Mann steht mit Gitarre vor dem Fenster. Es sitzen Leute auf den Stühlen und unterhalten sich miteinander. „Ich will hier nicht sein, ich geh wieder nach Hause“, sagt sie zu ihrer Tochter, ganz angespannt steht sie da.

Leise Gitarrenmusik erklingt. „Komm Mama, setzt dich neben mich“, sagt ihre Tochter. Frau M. schüttelt den Kopf und dreht sich zur Tür, ihre Hände zu Fäusten geballt, sie atmet schnell. Nun fängt der Mann an zu sprechen, er begrüßt alle Anwesenden und lacht. Gemeinsam fangen sie an „Die Gedanken sind frei“ zu singen. Überrascht schaut Frau M. sich um, das Lied kennt sie auch. Das hat sie in der Schule als Kind schon gesungen. Ihre Atmung wird ruhiger, sie schaut ihre Tochter an und geht langsam zum Stuhl neben sie. „Weißt Du wieviel Sternlein stehen“ wird angestimmt, leise summt sie mit und setzt sich hin. Ihr kleiner Finger bewegt sich im Takt, ihre Lippen formen den Text mit. Sie fängt an mitzusingen, das Lied hat sie ihren Kindern oft vorgesungen. Tränen steigen ihr in die Augen.

Ihre Tochter nimmt ihre Hand und lächelt sie an. Sie fühlt sich ihr ganz nah. Gemeinsam singen sie noch viele weitere Lieder mit. Als die Chorstunde schließlich vorbei ist, ist Frau M. ganz ergriffen. Auch ihre Tochter fühlt sich ganz leicht und beschwingt. Sie kann es kaum glauben, was für ein schönes Erlebnis sie zusammen mit ihrer Mutter heute hatte. Sie entspannt und fröhlich zu sehen, hat ihr gut getan. Beide wollen das nächste Mal unbedingt wieder dabei sein.



Musik hat eine nachgewiesene positive Wirkung auf Menschen mit Demenz. Sie kann Erinnerungen wecken, Emotionen hervorrufen und die Stimmung verbessern. Durch das Singen im Chor können Demenzerkrankte und ihre Begleitpersonen gemeinsam Freude und Verbundenheit erleben. Die Musik kann auch dazu beitragen, die kognitiven Fähigkeiten zu stimulieren und das Wohlbefinden zu steigern. Inklusive Chöre bieten eine wunderbare Möglichkeit für Menschen mit und ohne Demenz, gemeinsam zu musizieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Unser CHORUS DEMENTIAE probt ca. alle 3 Wochen - dabei steht die Freude am gemeinsamen Singen im Vordergrund. Die Termine werden in der örtlichen Presse veröffentlicht und sind auf unserer Homepage hinterlegt.

Weit mehr als nur ein Liefersdienst

Die Nachbarschaftshilfe liefert mit „Essen auf Rädern“ an 365 Tagen im Jahr in ganz Unterschleißheim frische und gesunde Mahlzeiten direkt nach Hause. Das engagierte Team leistet bei Bedarf Hilfestellung beim Anrichten der Mahlzeiten und kümmert sich freundlich, zuvorkommend und fürsorglich um das Wohlbefinden der Seniorinnen und Senioren. So ermöglicht das Angebot der Nachbarschaftshilfe älteren Menschen möglichst lange selbstständig in der vertrauten Umgebung bleiben zu können.

In einem Interview gibt Sandy, eine der engagierten Fahrerinnen, Einblicke in ihre Arbeit bei „Essen auf Rädern“.

Stell Dich doch bitte kurz vor:

Ich heiße Sandy, bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter sowie zwei kleine Bulldoggen.

Wie bist Du zur Nachbarschaftshilfe gekommen?

Zunächst habe ich als Helferin bei der hauswirtschaftlichen Versorgung und als Betreuerin für Demenzzranke gearbeitet. Als Not am Mann war, wurde ich gefragt, ob ich als FahrerIn bei „Essen auf Rädern“ einspringen könnte. Das hat mir Spaß gemacht und seit 2021 arbeite ich regelmäßig als FahrerIn.

Wie war der Anfang bei „Essen auf Rädern“?

Die Arbeit hat mir von Anfang an gefallen, denn ich hatte schon früher Kontakt zu älteren Menschen und habe sie in mein Herz geschlossen. Dennoch war die erste Zeit nicht leicht - man muss sich schon konzentrieren, um keinen Fehler zu machen und nicht jemandem, der Schnitzel bestellt hat, aus Versehen Leberkäs zu liefern.

Welche Voraussetzungen sind sonst noch nötig?

Eine gewisse Empathie für ältere Menschen ist schon wichtig.

Kannst Du Deine Tätigkeit beschreiben?

Ich bekomme einen Tourenplan von Montag bis Sonntag mit allen Wünschen der Kunden, hole dann das Essen im Haus am Valentinspark ab, wo täglich frisch gekocht wird und liefere die Menüs bis mittags aus. Wir sind ein Team von 8-9 Fahrern und fahren auch an Sonn- und Feiertagen in drei Touren quer durch die Stadt. Im Durchschnitt beliefere ich jede Woche etwa 20 Kunden mit über 100 Essen.

Hast Du das Essen schon selbst einmal probiert?

(Lacht) Tatsächlich noch nicht. Besonders beliebt sind aber die Grießnockerlsuppe, die Bauernente und der Kaiserschmarrn und als Nachtisch Pudding oder Creme.



Sandy bringt das warme Mittagessen



Essen auf Rädern

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am meisten?

Es ist schön, dass man meist mit sehr dankbaren Menschen zu tun hat, die sich auch über den menschlichen Kontakt freuen, weil sie selber nicht mehr so sehr mobil sind. Wir nehmen uns gerne die notwendige Zeit für kleine Hilfestellungen. Zum Beispiel ist manchmal einfach schon das Vorlesen des Speiseplans eine Hilfe bei der Bestellung der Menüs. Man bekommt immer auch etwas zurück - wenn ich mit einem netten Gespräch oder einem dankbaren Lächeln verabschiedet werde, freue ich mich darüber. Ich sehe wie wichtig und sinnvoll meine Arbeit ist. Oftmals sind wir auch für pflegende Angehörige eine wichtige Unterstützung, weil sie wissen, dass einmal am Tag jemand vorbei kommt und nach dem Wohlbefinden der Seniorinnen oder Senioren schaut. Und mir gefällt die Arbeitszeit und dass man viel an der frischen Luft ist.

Was ist Deine größte Herausforderung?

Manchmal ist es schwer, die Seniorinnen und Senioren wieder alleine zu lassen, vor allem wenn man weiß, dass man der einzige Kontakt am Tag ist.

Hast Du den Eindruck, dass es auch Hemmschwellen gibt, "Essen auf Rädern" auszuprobieren?

Ja, ich glaube schon. Besonders Frauen, die ihr Leben lang gekocht haben, fällt es oftmals nicht leicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Aber die meisten merken schnell, wie abwechslungsreich und gut das Essen schmeckt und wie es ihren Alltag enorm erleichtert.



Hattest Du vielleicht auch schon besondere Erlebnisse?

Es ist toll, mit so unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben - mit über 100-Jährigen genauso wie mit Menschen, die schon weit gereist sind.

Besonders imponiert es mir aber, wenn Menschen es trotz Beeinträchtigungen schaffen, die Tage zu genießen und ein gutes Leben zu führen. So will ich auch im Alter werden!

Interview: Ulrike Zapf

Konzept zur Förderrichtlinie „Gute Pflege in Bayern“

Ungefähr 25 % der Menschen, die in Unterschleißheim leben, sind über 60 Jahre alt. Die geburtenstarken Jahrgänge werden diese Zahl in den nächsten Jahren weiter ansteigen lassen. Eine der großen Aufgaben für die Zukunft ist die pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung der älteren Menschen und sie in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause zu unterstützen. Es ist erforderlich, die bestehenden Angebote weiter auszubauen, das Thema Demenz weiter aus der Tabuzone zu holen und möglichst viele Menschen auf die drohende Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen vorzubereiten.

Das Staatsministerium Gesundheit, Pflege und Prävention hat für den Auf-/Ausbau einer bedarfsgerechten Pflegeversorgung Fördermittel bereitgestellt, um älteren Menschen möglichst lange ein Verbleiben im vertrauten, gewohnten Umfeld zu Hause zu ermöglichen. Die Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern informierte ausführlich bei einer Informationsveranstaltung im Juli über die Förderrichtlinie „Gute Pflege in Bayern“.

Die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim hat deshalb ein der Förderrichtlinie entsprechendes Konzept ausgearbeitet und dies im September 2024 dem Sozialausschuss der Stadt vorgelegt, da die Fördermittel zu bestimmten Stichtagen von den Kommunen zu beantragen sind.

Die Umsetzung des Konzepts richtet sich an Menschen, die in Unterschleißheim von Pflegebedürftigkeit betroffen sind oder von Pflegedürftigkeit bedroht werden und zu Hause in ihren Häuslichkeiten leben. Ebenso werden die Angehörigen und Pflegepersonen dieser Menschen angesprochen.

Ziel ist

- die Schaffung einer zentralen und leicht zugänglichen Beratungsstruktur vor Ort
- die Vernetzung der verschiedenen Akteure und Anbieter pflegerischer und unterstützender Leistungen vor Ort
- die Stärkung der häuslichen Pflege, z.B. durch Etablierung pflegepräventiver Angebote und Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung.



Das Team der Nachbarschaftshilfe auf der Senioren-Infobörse 2024

Der Sozialausschuss unterstützt das Vorhaben und hat der Beantragung der Fördermittel zugestimmt. Die Umsetzung des Projektes kann in Abhängigkeit der Bewilligung der Fördermittel durch das Landesamt für Pflege und mit Unterstützung der Stadt Unterschleißheim voraussichtlich in 2025 starten.

Eine besondere Wertschätzung

„Über diese Einladung habe ich mich riesig gefreut, weil es eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit ist“, so Gudrun Gebhardt, 1. Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, über ihre Einladung zum Empfang der bayerischen Staatsregierung in Würzburg.

Dazu begrüßte die bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, am 19. September 2024 etwa 150 geladene Gäste zu einem festlichen Abend in den beeindruckenden Räumlichkeiten der Residenz.

Unter dem Motto „Gemeinsam stark in der Pflege“ würdigte die Ministerin die Arbeit von Pflegekräften und betonte die Notwendigkeit, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, um mehr junge Leute für den Beruf zu gewinnen. Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung und des Pflegestudiengangs seien erste wichtige Schritte gegen den Fachkräftemangel.

Zudem müssen die zeitliche Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf mit Familie attraktiver gestaltet werden. „Schließlich rechnet man damit, dass allein in Bayern die Zahl der Pflegebedürftigen von aktuell 580.000 auf über 1,1 Millionen im Jahr 2050 steigen wird. Bis dahin werden voraussichtlich 45.000 Pflegekräfte mehr in der Langzeitpflege gebraucht“, so Judith Gerlach.

„Es war großartig, dass an diesem Abend ein reger Austausch mit allen Beteiligten und auch der Ministerin möglich war. Denn gute Pflege für die Zukunft zu gewährleisten, ist eine Mammutaufgabe“, so Gudrun Gebhardt.



Residenz Würzburg



Staatsministerin Judith Gerlach und die erste Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, Gudrun Gebhardt

Refinanzierung - ein wichtiger Schritt für die Zukunft

Neben dem Fachkräftemangel und den sich weiterentwickelnden technischen Rahmenbedingungen, stellte in den letzten Jahren die Refinanzierung in der Pflege die Akteure oftmals vor große Herausforderungen.

Dieses Thema stand im Mittelpunkt der engen Zusammenarbeit mit dem Referat Altenhilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband Bayern, berichtet Gudrun Gebhardt: "2024 war ein besonderes Jahr, da hier in einem Verhandlungskollektiv mit weiteren Beteiligten viel Detailarbeit geleistet wurde, mit dem Ziel die Refinanzierung für die ambulante Pflege zu verbessern". So wurden aus allen unterschiedlichen Daten der im Verhandlungskollektiv beteiligten Pflegedienste, vom Referat Altenhilfe unter Hinzuziehung spezialisierter Beratungskräfte eine einheitliche Verhandlungsbasis erarbeitet und die bisher nicht ausreichend refinanzierten Positionen eingearbeitet. In intensiven Verhandlungen des Paritätischen Landesverbands mit den Pflege- und Krankenkassen wurden schließlich Steigerungen über 20 % für die Vergütungssätze 2025 der einzelnen Leistungen in der ambulanten Pflege verabschiedet.



"Dieser in der Größenordnung einmalige wichtige Schritt ermöglicht auch unserem ambulanten Pflegedienst weiterhin einen Beitrag für die Versorgungsstruktur in Unterschleißheim zu leisten. Ein weiteres Jahr mit der bisherigen unzureichenden Finanzierung wäre für unseren Verein nicht tragbar gewesen. Daher sind wir mehr als froh über dieses Verhandlungsergebnis", so Gudrun Gebhardt.

Digitalisierung: Telematik-Infrastruktur

Die digitale Vernetzung im Gesundheitswesen durch die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur schafft die Voraussetzungen für eine verbesserte Kommunikation zwischen den am Pflegeprozess beteiligten Akteuren. Ziel ist ein sicherer übergreifender Austausch von Daten und medizinischen Informationen, die zur Behandlung von Patienten erforderlich sind. Dies betrifft beispielsweise die Beschleunigung bei der Versorgung mit Medikamenten (E-Rezept), oder auch die Einreichung von Leistungsnachweisen und deren Abrechnung mit den Kranken- und Pflegekassen. Die Anbindung der ambulanten Pflegedienste an die Telematik-Infrastruktur bis zum 01. Juli 2025 ist gesetzlich verpflichtend.

Die Thematik erfordert umfangreiche organisatorische und technische Vorarbeiten, die wir Ende 2024 in die Wege geleitet haben. Wir sehen die Vorteile der technischen Veränderungen positiv und stellen uns gerne den Herausforderungen im Veränderungsprozess.

Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen (SMB)



Leitung SMB
 Grundschule an der
 Johann-Schmid-Straße.
Birgitta Rees
 Tel. 089/31009-5377
 0176/603 713 00
 E-Mail: mb-js-schule@nbh-ush.de

Jan.-Aug. 2024 Sept.-Dez. 2024

11 Gruppen 11 Gruppen



Leitung SMB an der
 Michael-Ende-Grundschule
Christine Kellner
 Tel. 0176/569 318 01
 E-Mail: mb-me-schule@nbh-ush.de

10 Gruppen 10 Gruppen



Leitung SMB
 Grundschule an der
 Ganghoferstraße
Birgit Scherthan
 Tel. 0176/603 713 01
 E-Mail: mb-gh-schule@nbh-ush.de

6 Gruppen 6 Gruppen

336 Kinder 316 Kinder

Offener Ganzttag an den weiterführenden Schulen (OGTS)



Leitung Offener Ganzttag am
 Carl-Orff-Gymnasium (COG)
 Münchner Ring 6
Monika Hausmann
 Tel. 089/310 09-5407
 E-Mail: ogs@carl-orff-gym.de

Jan.-Aug. 2024 Sept.-Dez. 2024

7 Gruppen 6 Gruppen
 179 Schülerinnen 167 Schülerinnen
 und Schüler und Schüler



Leitung Offener Ganzttag an der
 Therese-Giehse-Realschule (TGRS)
 Münchner Ring 18
Sissy Thiess-Hill
 Tel. 089/310 09-5216
 E-Mail: ogs@tgrs.de

5 Gruppen 5 Gruppen
 99 Schülerinnen 123 Schülerinnen
 und Schüler und Schüler



Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen (SMB)

Die Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung ist ein Angebot für die Schülerinnen und Schüler der 1.-4 Klassen an den drei Grundschulen in Unterschleißheim. Nach dem Unterricht können sich die Kinder mit einem warmen Mittagessen stärken. Danach stehen viele Spielmöglichkeiten zur Verfügung, und unsere Betreuungskräfte sorgen mit unterschiedlichen Angeboten für Spaß und Abwechslung in der Freizeit. Ab 14 Uhr begleiten sie die Kinder bei den Hausaufgaben.

Nachhaltigkeit - mit Kindern gestalten

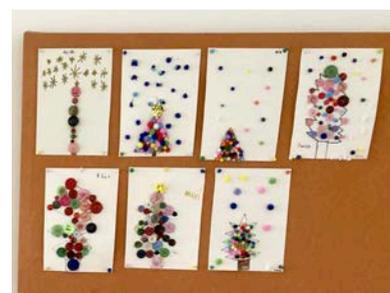
„In der Winterzeit bastelten wir aus Verpackungsmüll, so Birgitta Rees, Leitung der SMB an der Johann-Schmid-Grundschule: „Um den Weihnachtsbaum am Rathausplatz festlich schmücken zu können, sammelten wir alte KaffEEKapseln und haben diese, mit wenig weiterem Material, in hübsche kleine Glöckchen verwandelt.“

Ebenso Schneemänner konnten aus „Müll“ erschaffen werden. Diese Schneemänner haben die Kinder aus leeren Fläschchen, Korken und KaffEEKapseln mit einem „Fingergehäkelt“ Schal verziert. So konnten die Kinder erleben, wie man aus nicht mehr benötigten Verpackungen - „Müll“ - etwas Schönes herstellen kann. Dabei wurde das Thema „Abfall, Müllvermeidung und Mülltrennung“, sowie Ideen zur Vermeidung von Müll besprochen und die Kinder hatten hierzu noch viele weitere Ideen für künftige Bastelaktionen.



Auch in der SMB an der Ganghoferschule wurde das Thema „Nachhaltigkeit“ aufgegriffen und die Schülerinnen und Schüler gestalteten mit Begeisterung kleine Kunstwerke:

Aus leeren Müsli Dosen entstanden kleine, bunte Osternester, in denen Kresse angesät wurde, aus alten Gläsern wurden fleißig Halloweenlichter dekoriert und aus alten Knöpfen einzigartige kleine Weihnachtsbäume gestaltet.



Umzug in neue Räumlichkeiten

Die Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung der Michael-Ende-Schule hat für den Zeitraum der Bauphase für das neue Schulgebäude vorübergehend ein neues Zuhause bekommen.

„Hier ist es heller, größer, schöner – und es gibt eine große Wiese zum Toben!“, freut sich Christine Kellner über die Räumlichkeiten in der Ganghoferstraße. Sie hat zum Schuljahresbeginn 2024/25 die Leitung der Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung (SMB) an der Michael-Ende-Grundschule übernommen und, ist gleich mit der großen Aufgabe „Umzug“ ins neue Schuljahr gestartet.

Ihre Stellvertreterin Gaby Blaß erinnert sich: „Wir hatten wochenlang Baulärm, die Kinder mussten sich auf dem Pausenhof / Freigelände räumlich sehr einschränken und das Telefon funktionierte oft nur, wenn man sich aus dem Fenster gelehnt hat.“



„Obwohl es im Vorfeld viele Dinge zu klären gab - Dank der guten Vorbereitung und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat letztlich alles perfekt funktioniert“ freut sich Gudrun Gebhardt, die den Umzug mit Dörte Schack-Steffenhagen, Annette Freitag, Christine Kellner und Gaby Blaß eng begleitet hat. Alle Stühle und Tische, schwere Garderoben und Schränke, Couchen, Spielecken, Geschirr und die ganze Spiel- und Bastelausstattung für ca. 100 Kinder in der SMB fanden innerhalb von 4 Tagen einen neuen Platz.

Als Umzugszeitpunkt wurden die Herbstferien gewählt, damit sich die Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr erstmal eingewöhnen und die Abläufe und Betreuungskräfte kennenlernen konnten. Herr Pauly, der Kontaktbeamte der Polizei für Unterschleißheim, gab den Kindern vorab Tipps zur Verkehrssicherheit und begleitete sie die ersten Tage nach den Ferien mittags auf dem Schulweg zwischen den Gebäuden.

Zudem sind an den Knotenpunkten auf dem Weg Hilfskräfte durch die Stadt eingesetzt. Für die Erstklässler wurde durch die Stadt ein Bustransfer eingerichtet.

Mit spannenden Spielgeräten, wie einem Kicker oder Billardtisch und einem frisch gekochten Mittagessen aus der Küche des Sehbehinderten- und Blindenzentrums in Unterschleißheim, haben sich die Kinder schnell wieder eingelebt.



Kickerspaß



Lisa liebt besonders das Basteln

OGTS Therese-Giehse-Realschule

In der Nachmittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse stehen neben der Erledigung der Hausaufgaben, Entspannung und Erholung, freie Aktivitäten und Spaß in der Gemeinschaft im Vordergrund.

“Wir blicken auf ein Jahr mit zahlreichen Hausaufgaben, Bastel- und Backaktionen und vielen schönen Schulerlebnissen sowie besonderen Momenten zurück:

Gemeinsam haben wir vieles erreicht – sei es bei kniffligen Mathe-Sachaufgaben, beim Vokabeln lernen oder beim Kochen und Backen köstlicher Leckereien aus aller Welt - von amerikanischen Hot Dogs über gruselige Halloween-Kuchen, deftige und süße Obstspieße bis hin zur allseits beliebten Pizza.

Es wurde auch geflochten, gestickt, gefädelt und geklebt, gelernt und gespielt, gewonnen und getröstet, gerätselt und geschenkt, geteilt und geschlichtet, gesungen, gerockt und getanzt – und vor allem viel gelacht!

Im Advent wurden dann Weihnachtsgeschichten vorgelesen, dabei Spekulatius gegessen und für alle Jahresevents unter anderem Minikissen, Schlüsselanhänger und Buttons gebastelt – für sich selbst oder die Familien daheim.

Auch im nächsten Jahr werden wir viele Aktionen und Projekte anbieten, die den Jugendlichen wieder Spaß und Freude bereiten.“

U. Wendel



OGTS Carl-Orff-Gymnasium

In diesem Jahr haben wir an unserer Offenen Ganztagschule des COGs erneut ein vielfältiges Betreuungsangebot für unsere rund 170 Schülerinnen und Schüler geschaffen. Neben einer festen Hausaufgabenzeit von 14 bis 15 Uhr legen wir großen Wert auf abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten, die den Kindern nicht nur Spaß bereiten, sondern auch ihre Kreativität und Teamfähigkeit fördern. Unsere Kreativwerkstätten, in denen die Jugendlichen töpfern, nähen und basteln können, erfreuen sich großer Beliebtheit. Zudem bietet unser umfangreiches Sportangebot, das in unserer Halle, auf dem Hartplatz und im Sonnenhof stattfindet, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auszutoben und ihre sportlichen Talente zu entdecken. Darüber hinaus stehen verschiedene Chill- und Spielräume zur Verfügung, die Raum für Entspannung und soziale Interaktion bieten.



Ein Highlight in diesem Jahr war unser erster Tag der Offenen Tür am 29. Januar, der ein voller Erfolg war. Zahlreiche Eltern und Geschwister kamen, um einen Einblick in den Nachmittag unserer Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Die Veranstaltung bot eine Plakatausstellung, Kaffee und Kuchen sowie von Schülerinnen geführte Rundgänge durch unsere Räumlichkeiten.

Zusätzlich haben wir zahlreiche spannende Projekte und Aktionen durchgeführt, darunter das Backen von Pizza, Weihnachtsplätzchen, Muffins und Kuchen in unserer großen Küche. Bei Fußballturnieren, Sportfeiern und festlichen Anlässen wie Halloween, Weihnachten, Fasching und Ostern hatten wir viel Spaß miteinander.

Ein besonderes Projekt in diesem Jahr war das Basteln von Baumschmuck und das Schmücken des COG-Schulweihnachtsbaums am Rathausplatz.



Um die Lernzeit unserer Schülerinnen und Schüler optimal zu nutzen, haben wir ein neues Hausaufgaben- und Lernkonzept eingeführt. So stellen wir den Kindern Schulbücher und Arbeitsblätter zur Verfügung und arbeiten wahlweise mit dem bewährten Lernplan nach Ebbinghaus, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Zeit und Aufgaben individuell einzuteilen.

M. Hausmann



Fachpraktikum Sozialwesen

Im letzten Jahr durften wir wieder Schülerpraktikanten von der Fachoberschule in Unterschleißheim bei uns in der Nachbarschaftshilfe begrüßen. Die Fachabiturienten haben in der 11. Klasse die Möglichkeit, während ihrer 14-tägigen Praktikumsphasen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen und tatkräftig in verschiedenen Bereichen zu unterstützen.

Elisabeth erzählt in einem kurzen Interview über ihren Einsatz im ersten Schulhalbjahr im Kinderpark, bei dem sie ihre Begeisterung für die soziale Arbeit vertiefen konnte:

Wie läuft Dein Tag hier im Kinderpark ab?

“Als erstes helfe ich dem Team morgens bei den Vorbereitungen bis um 8.30 Uhr alle Kinder da sind. Dann spielen wir eine Runde, puzzeln oder kneten, bevor zusammen Brotzeit gemacht wird. Danach geht’s oftmals an Kleber, Pinsel oder Schere und es wird mit Begeisterung gebastelt. Ebenso haben die Kinder Spaß im Spielehaus oder mit dem Kaufladen sowie, mit vielen anderen tollen Spielsachen. Kurz vor 12 Uhr versammeln wir uns dann im Stuhlkreis und singen gemeinsam lustige Lieder wie “A ram sam sam”. Mittags gehen wir in den Garten, wo die Kinder sehr gern im großen Sandkasten spielen und sich vor allem über den großen Kinder-Fuhrpark freuen. Manchmal sind wir auch in die Turnhalle, damit die Jungs und Mädchen sich auch bei schlechtem Wetter ein wenig austoben können bevor sie mittags wieder abgeholt werden.“

Konntest Du auch Deine eigenen Ideen einbringen?

“Ja, das Team hat immer tolle Ideen aber auch ich habe unter anderem ein eigenes kreatives Projekt gestaltet. So habe ich mit den Kindern im Herbst gemeinsam Blätter und andere Materialien gesammelt, aus welchen wir dann ein großes, schönes buntes Herbstbild gezaubert haben. Es ist so schön zu sehen, wie begeistert die Kinder beim Basteln sind und es macht viel Spaß, sie bei den Erfolgserlebnissen zu beobachten.“

Was macht Dir am meisten Spaß in Deinem Praktikum?

“Der Kontakt mit den Kindern, wenn sie beim Spielen oder an kreativen Aufgaben Freude haben. Auch finde ich es schön die individuelle Entwicklung von jedem einzelnen Kind zu beobachten.“

Am Nachmittag sind die Praktikanten in der Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung an einer der drei Grundschulen in Unterschleißheim im Einsatz. Die Kinder dort sind immer begeistert, wenn “die Großen” zu ihnen kommen und sie bei den Hausaufgaben unterstützen oder gemeinsam die Freizeit mit ihnen gestalten. Hier können sich die Praktikanten sehr gut in die Betreuungsaufgaben des Teams einbringen, was eine Bereicherung für alle Beteiligten ist.



Fachpraktikum Wirtschaft

Sarah hat auf der Fachoberschule den Wirtschaftszweig gewählt und wollte ihr Praktikum bei der Nachbarschaftshilfe absolvieren. So war sie vormittags im Büro der Geschäftsstellenleitung und am Nachmittag, wie Elisabeth und die anderen Praktikanten, jeweils in der Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung im Einsatz.

Welche Aufgaben hast Du während Deines Praktikums?

“Ich habe viele unterschiedliche Themengebiete kennengelernt, wie beispielsweise Aufgaben im Controlling, die Refinanzierung und Digitalisierung in der Pflege, Öffentlichkeitsarbeit oder Datenschutz. Schön ist es, dass ich bei der Bearbeitung einzelner Aufgaben meine Excel- und Word-Kenntnisse aus der Realschule sehr gut einsetzen kann. Auch habe ich Einblicke in den Aufbau verschiedener Access-Datenbanken und weitere EDV-Programme bekommen, was ich super spannend finde.

Außerdem habe ich bei Veranstaltungen vom Familienzentrum in der Nachbarschaftshilfe mitgeholfen und beim Umzug der Mittagsbetreuung der Michael-Ende Schule unterstützt.“

Was macht Dir am meisten Spaß in Deinem Praktikum?

“Mir gefällt am besten die Abwechslung, die ich hier habe: Im Büro erledige ich viele unterschiedliche Verwaltungsaufgaben und in der Mittagsbetreuung arbeite ich mit den Kindern - das macht einfach Spaß! So habe ich hier die Möglichkeit, in verschiedene Tätigkeiten reinzuschnuppern - sowohl in den wirtschaftlichen Bereich der Nachbarschaftshilfe wie auch in den sozialen Bereich.“

“Soziale Woche” bei der Nachbarschaftshilfe

Im März 2024 haben 6 Schülerinnen und Schüler vom Carl-Orff-Gymnasium im Rahmen der “Sozialen Woche” ein Schülerpraktikum in der Nachbarschaftshilfe absolviert. Dabei konnten sie jeweils viele unterschiedliche Tätigkeitsbereiche der Nachbarschaftshilfe kennen lernen. “Egal wo sie im Einsatz waren - ob in der Eltern-Kind-Gruppe, im Offenen Treff, im Kinderpark, bei der Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung oder bei “Essen auf Rädern” - sie waren überall sehr engagiert und haben großes Interesse an unserer Arbeit gezeigt,” freut sich Annette Freitag, 2. Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe. Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler vom Mitfahren bei “Essen auf Rädern”. Wie anders eine Lebenssituation im Alter sein kann und wie schön es ist, wenn hier durch einen kurzen Besuch Abwechslung und ein wenig Freude in den Alltag kommt, haben sie hierbei miterleben können.

Zudem absolvierten engagierte Schülerinnen und Schüler der Montessori Schule und der Mittelschule ebenso abwechslungsreiche Praktika in verschiedenen Bereichen bei uns.



Praktikantin Amelie liest beim “Kamishibai-Theater”

Familienzentrum



Organisatorische Leitung Familienzentrum
Annette Freitag
Tel. 089/370 735 87
E-Mail: afreitag@familienzentrum-ush.de



Pädagogische Leitung Familienzentrum,
Familienstützpunkt
Andrea Kaltenbach
Tel. 0157/361 922 19
E-Mail: akaltenbach@fz-ush.de

Familienstützpunkt



Familienstützpunkt
Monika Streidl
Tel. 0157/361 922 19
E-Mail: fsp@fz-ush.de



Kindertagespflege, Familienpaten



Fachbereichsleitung Schulen und
Kinderbetreuung
Dörte Schack-Steffenhagen
Tel. 089/370 735 73

Offener Treff

In unserem Offenen Treff „Cafe Herzstück“ durften wir im letzten Jahr 10.465 Gäste begrüßen. An 34 Stunden wöchentlich geöffnet, ist das Cafe ein Treffpunkt für alle Familien, mit oder ohne Kind, für Alleinerziehende, für Großeltern und Betreuer. 22 ehrenamtlich engagierte Teamfrauen aus den unterschiedlichsten Nationen sind als Gastgeberinnen für unsere Besucher tätig. Neben der Zubereitung eines kleinen Imbisses, sind sie zuständig für die Kinderbetreuung und dienen als Ansprechpartner.



Öffnungszeiten:

MO-FR 9.00-12.00 Uhr
MO-DO 15.00-17.30 Uhr

Integration

Vermeht finden sich seit dem letzten Jahr Besucherinnen mit Migrationshintergrund ein, die sich gezielt an Tagen mit Teamfrauen treffen, die die gleiche Sprache sprechen. Dort erhalten sie Hilfe und Auskunft in ihrer Landessprache. Wir leisten Integrationsarbeit in dem wir Teamfrauen mit z.T. nur wenig Deutschkenntnissen im Offenen Treff einen Dienst zusammen mit einer Teamfrau ausüben lassen, die in der Regel nicht ihre Landessprache spricht. Dadurch sind die jungen Mütter gezwungen, sich auf die neue Sprache einzulassen und müssen auch mit den Gästen kommunizieren. Sie können ein wenig zum Familieneinkommen beitragen, dabei Deutsch lernen und haben die Kinder doch dabei.



Spiel, Spaß und tolle Aktionen

Neue Ideen und Angebote wie das Lesen des Kamishibai-Theaters oder die kostenlosen Bastelstunden im Offenen Treff bieten Abwechslung und sind bei vielen Besuchern schon fest eingeplant.

Die beliebten Feste wie der Kinderfasching, das Kinderfest im Sommer, der Gartenflohmarkt, die Halloween- und St. Martinsfeier waren ebenfalls wieder gut besucht. Ebenso die 4 Mal im Jahr stattfindenden Pokemon Tauschbörsen, zu denen die Gäste oft auch eine weite Anfahrt in Kauf nehmen. So packte ein Opa die Enkelkinder nebst Freunden nach der Schule ins Auto und fuhr von Waging am See nach Unterschleißheim, damit die Kinder ihre Sammlungen vervollständigen und erweitern konnten.

Auch der Kasperl besuchte das Familienzentrum zwei Mal mit einem lustigen Theaterstück, welches für die kleinsten Besucher ab 2 Jahren angeboten wurde. Mit nur 15 Minuten Spielzeit konnten diese der Geschichte gut folgen und nach der Vorstellung den Kasperl einmal von ganz nah kennenlernen. Strahlende Augen gab es auch wieder bei der Christkindlpost, bei der das Christkind persönlich die Briefe der Kinder in Empfang nahm und zur Himmelspost weiterleitete. Dort wurden die Briefe beantwortet und mit einem kleinen Geschenk an den Absender zurück geschickt.

Alle diese Aktionen sind nur möglich dank der vielen engagierten Mitarbeiterinnen, die uns oft über Jahre hinweg verbunden sind und uns gerne unterstützen. Aber auch die Hilfe von Praktikanten und das Interesse von Besuchern, die als Gast von den Leistungen profitieren und wieder etwas zurückgeben möchten, ist nicht zu unterschätzen.



Kinderfasching mit Besuch vom UFC-Kinderprinzenpaar und Garde



Gartenflohmarkt



Ca. 300 kleine und große Laternenläufer haben den Rolf Zeitler Park verzaubert



350 Semmeln und 21 Liter Kinderpunsch wurden geteilt



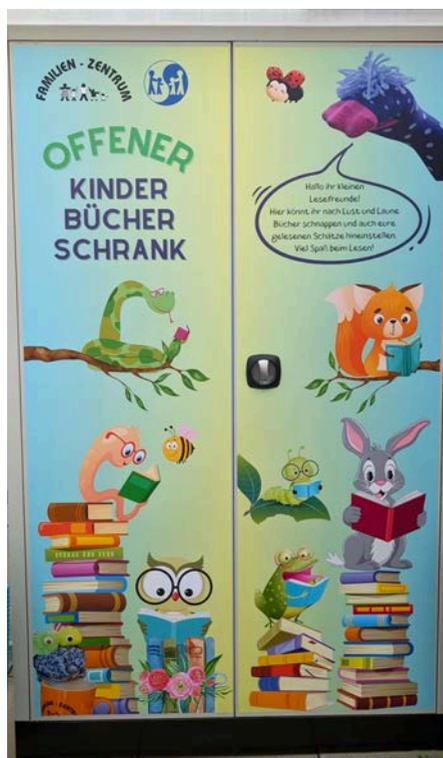
Vielseitige Kursangebote

Viele Kursleiterinnen sind ehemalige Besucherinnen, die sich in unserem Zentrum sehr wohlfühlen und über die Jahre verbunden fühlen. Die daraus entstandenen Kurse richten sich in der Regel an die aktuellen Bedarfe der Besucher. Gerne planen wir solche Angebote dann auch fest mit ein. Wir erhalten aber auch Anfragen, denen wir nicht immer entsprechen können. Es ist uns wichtig, dass die angebotenen Kurse zu unserer Zielgruppe passen und das bereits bestehende Angebot bereichern aber nicht überladen. Gerade präventive Angebote zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung werden auch für Kinder immer wichtiger. Wir wollen unseren Nachwuchs stärken und für den nicht immer unkomplizierten Alltag vorbereiten. Daher haben wir diesem Bereich vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. Auch Vorträge für Eltern zum Thema Konfliktbewältigung, Grenzen setzen in der Erziehung oder zur Pubertät sollen Eltern entspannter werden lassen und unterstützen. Unsere Kurse sollen nicht nur Wissen vermitteln sondern vor allem das Leben bereichern, erleichtern und Auszeiten schenken, die der ganzen Familie gut tun.

Insgesamt 44 Kursleiter und Kursleiterinnen boten 65 verschiedene Kurse mit insgesamt 1.197 Teilnehmern an.



Kinderbücherschrank



Ein großes Highlight stellte im letzten Jahr die Eröffnung des ersten Offenen Kinderbücherschranks dar. Wind- und wettergeschützt wurde der Bücherschrank gut zugänglich vor dem Haupteingang der Nachbarschaftshilfe aufgestellt und bietet allen Interessenten die Möglichkeit, sich mit neuem Lesestoff zu versorgen. Auch Bücherspenden sind herzlich willkommen. Damit alle lange Freude an diesem tollen Angebot haben, wird der Inhalt wöchentlich von einer Mitarbeiterin gesichtet und kontrolliert. Nur einwandfreie, kindgerechte Literatur soll dort zur Verfügung stehen, um unsere kleinsten Besucher mit guten Medien versorgen zu können. Und der rege Zulauf bestätigt uns, dass der Bücherschrank eine gute Investition war. Viele Familien verbinden den Wochenendspaziergang mit einem Zwischenstopp am Bücherschrank oder überbrücken die Wartezeit vor oder nach Kursen mit einem Blick in den Schrank.

Kinder Second-Hand Laden

Hurra, wir bleiben! Nach langer Zeit der Unsicherheit über ein Bestehen unseres beliebten Kinder Second-Hand Ladens konnten wir im September endlich diese positive Aussage treffen. Wir haben uns entschieden, den Laden durch interne Umstrukturierungen und personelle Veränderungen so lange wie möglich am Leben zu erhalten.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 7.414 Teile angenommen, davon 4.540 Teile verkauft. Das ist eine Verkaufsquote von 61 % und bestätigt uns, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Der Kinder Second-Hand Laden ist nach wie vor wichtig und wird vor Ort gebraucht!

Die Annahme stets nur einwandfreier und ordentlicher Ware, sowie das strukturierte und saubere Erscheinungsbild des Ladens sprechen für sich. Wir bieten ein umfassendes Angebot an Kleidung in Baby- und Kindergrößen, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher und auch Ausstattung je nach Verfügbarkeit im tadellosen Zustand an. Unsere Öffnungszeiten wurden um den Donnerstag erweitert und auch die seit Jahren bekannten Schlussverkaufs-Wochen vor dem Saisonwechsel sind für viele Kunden nochmal eine gute Gelegenheit, gute Ware zum reduzierten Preis zu erwerben.



Öffnungszeiten:

MO-DO 9.00-12.30 Uhr und
DI 15.00-17.00 Uhr

Tel. 089/370 735 83



Unsere zwei Expertinnen "Traudi" und "Resi" stöbern im Second-Hand-Laden.

Basare

Im April und im September wurde wieder im Bürgerhaus der Stadt Unterschleissheim der beliebte Baby- und Kindermodenbasar abgehalten. Erstmals wurde im Herbst auch Teeniemode bis zur Damengröße S angenommen. Fast 5.600 Artikel wurden dort zum Verkauf angeboten, 63% davon verkauft. Eine großartige Quote, die bestätigt, wie wichtig diese sozialen Angebote sind. Gerade Baby- und Kinderbekleidung muss nicht immer neu gekauft werden, die Secondhand Ware bietet neben dem günstigen Preis auch weitere Vorteile. So sind Schadstoffe z.B. in der Regel schon herausgewaschen. Eine zweite Garnitur Matschhose oder Schneeanzug für den Kindergarten kann locker noch dazu erworben werden und ein Lieblingsspielzeug durch einen Ersatzkauf wieder in Stand gesetzt werden. Die Jugendlichen freuen sich über Schnäppchen, die sie sich auch mit einem geringen Budget leisten können. Knapp 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen machen dieses Megaprojekt erst möglich. Schon Wochen im Voraus werden die Helfer akquiriert und in Schichten eingeteilt, die Verkäufer und Käufer informiert und ggf. beraten, dann folgt der bis in Detail organisierte Transport der Kleiderständer, Kleiderbügel und Büromaterialien vom Haus der Nachbarschaftshilfe ins Bürgerhaus. An drei aufeinander folgenden Tagen wird dann der Basar für alle Interessenten abgehalten. Insgesamt 255 ehrenamtliche Stunden pro Basar wurden geleistet, damit diese Aktionen reibungslos stattfinden konnten.



Starke Angebote für Familien

Der Familienstützpunkt ist ein Angebot für Alle, die Fragen rund um Erziehung, Kinderbetreuung und Familienleben haben. Gemeinsam werden erste Schritte entwickelt, damit im Familienleben Möglichkeiten der Veränderung und Erleichterung entstehen.

Im Jahr 2024 fanden im Familienstützpunkt insgesamt 190 Beratungen statt. Themen wie Schwierigkeiten einen Betreuungsplatz in Kindergarten oder Hort/Mittagsbetreuung zu finden, Elterngeld/Antragshilfen und Angebote für Familien in der Region waren vermehrt im Fokus der Anfragen. Für das Jahr 2025 ist ein online KESS Kurs für Eltern geplant, sowie Vorträge in Kooperation mit Einrichtungen im Sozialraum zu den Themen „Wie schütze ich mein Kind“ und „Wenn Kinder in die Pubertät kommen“.

Die in 2024 organisierten Aktionen für Familien waren immer gut besucht. An der Osterschatzsuche nahmen trotz Regenwetter 163 Personen teil. Es wurden Insektenhotels gebastelt und im Herbst fand die Familienaktion „Schifferl bauen im Bergwald“ statt, sowie Ende November die Waldweihnacht.



Andrea Kaltenbach und Moni Streidl im Einsatz mit dem Osterhasen

Seit Anfang 2024 hat der Familienstützpunkt in Kooperation mit der AWO Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche den sogenannten Trostkoffer, den sich Familien in Trauer kostenfrei ausleihen können. Er ist bestückt mit Kinderbüchern, die zum jeweiligen Traueranlass passen, sowie einem Begleitheft mit Anregungen für den Umgang mit Trauer innerhalb der Familie. Auch ein kleines Sorgenfresserchen befindet sich für jedes Kind im Trostkoffer.



Sprachcafe - German together

Seit nun mehr 3 Jahren betreut Simin einmal in der Woche als ehrenamtliche Helferin das Sprachcafe im Haus der Nachbarschaftshilfe. Das Sprachcafe wurde vom Familienstützpunkt ins Leben gerufen, mit dem Ziel Frauen mit wenig oder gar keinen Deutschkenntnissen die Möglichkeit zu geben, kostenlos die Sprache ihrer neuen Heimat zu erlernen. Das Angebot wurde unterschiedlich gut angenommen, mal kamen 3, mal kamen 10 Frauen, manchmal musste es auch mangels Teilnehmer ganz ausfallen. Auch für nur eine Teilnehmerin ist Simin schon gekommen und hat sich die Zeit genommen. Sie ist immer positiv, lässt sich nicht entmutigen und versucht auch die Frauen in den Flüchtlingsunterkünften direkt zu erreichen. Für die Helferin aus dem Asylkreis ist das „Sprachcafe“ keine „Arbeit“. Als gebürtige Iranerin weiß sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, sich im „Ausland“ zurecht zu finden. Simin kam ursprünglich nach Deutschland um zu studieren, dass Deutschland ihre zweite Heimat werden würde, war damals noch nicht absehbar. „Ich lerne nicht nur Deutsch mit den Frauen, ich ermutige und unterstütze sie auch in ihrem Alltag“, berichtet Simin. „Viele Frauen haben ihre kleinen Kinder dabei, die noch keinen Betreuungsplatz haben und beaufsichtigt werden müssen. Deshalb können die Frauen oft keinen staatlich organisierten Deutschkurs besuchen, müssen ihren Alltag jedoch mit Kind und ohne Dolmetscher bewältigen lernen. Ich möchte sie dabei bestärken, sich zu trauen.“ Die Teilnehmerinnen kommen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen. Gut ausgebildete Frauen, die durch einen beruflichen Wechsel des Ehemannes in ein neues Land gezogen sind und nun ein paar Jahre hier leben werden, oder geflüchtete Frauen, die z.T. keine Ausbildung haben und in Gemeinschaftsunterkünften wohnen, ohne Perspektive, wohin es sie noch verschlägt. Doch sie alle haben eines gemeinsam: Sie wollen Deutsch lernen.



Ehrenamtliches Engagement im Sprachcafe: Simin



„Wir möchten das Angebot gerne aufrechterhalten und wenn möglich weiter ausbauen“, berichtet Andrea Kaltenbach, Koordinatorin des Familienstützpunktes. Dafür braucht es ein paar Lernmaterialien und vor allem Helfer, die wie Simin bereit sind, zu unterrichten.

Mit „German together“ möchte das Familienzentrum alle Frauen ansprechen, die ihr Deutsch verbessern oder erst lernen wollen, egal ob sie kleine Kinder haben oder nicht. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag von 10-11.00 Uhr im Seminarraum der Nachbarschaftshilfe, das Angebot ist kostenlos.

Familienpaten

“Das Wertvollste, was du einem Mitmenschen schenken kannst, ist deine Zeit, in welcher du mit deiner ganzen Aufmerksamkeit für ihn da bist.” (J. Strebel)

Genau das machen unsere ehrenamtlichen Familienpaten - sie nehmen sich im Durchschnitt einmal in der Woche für 2 bis 3 Stunden Zeit, um in eine Familie zu gehen und sie in schwierigen Situationen im Alltag zu unterstützen. Bei diesem präventiven Angebot stehen die Kinder immer im Mittelpunkt. Ob Spiele-, Bastel- oder Vorlesenachmittage oder ein gemeinsamer Ausflug zum nächstgelegenen Spielplatz - die Familienpaten schaffen Freiräume und haben immer ein offenes Ohr.

Einfach da sein, Zeit haben, zuhören, Hilfe zur Selbsthilfe geben, die Eigenkompetenz der Familie stärken, zusätzliche Ressourcen erschließen und gegebenenfalls als Lotse (für andere Einrichtungen oder Hilfsangebote) zu fungieren, ist Ziel der Patenschaft.

Die Familienpaten werden durch eine Schulung auf ihr Aufgabengebiet vorbereitet. Die Inhalte und Schwerpunkte sind vom „Netzwerk Familienpaten Bayern“ in einem Curriculum festgelegt. Die Schulung, Begleitung und Betreuung der Paten ist Aufgabe der Koordinatorin in der Nachbarschaftshilfe.

2024 waren 13 Familienpaten bei 12 Familien im Einsatz. Es wurden 22 Kinder erreicht, davon waren 13 Kinder unter 3 Jahren.

Ansprechpartnerinnen:
Dörte Schack-Steffenhagen
und Simone Baade
DI 9.00-12.00 Uhr
Tel. 089/370 735 81



Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

Kindertagespflege

Die Kindertagespflege stellt eine bewährte und verlässliche Betreuungsform dar, insbesondere für Kinder im Krippenalter. Sie zeichnet sich durch ihre kleinen, familiären Gruppen aus und bietet zugleich eine hohe Flexibilität bei den Betreuungszeiten.

2024 wurden insgesamt 88 Kinder in Kindertagespflege betreut und gefördert. Davon waren 7 Gastkinder aus Oberschleißheim und Eching.

17 Kindertagespflegepersonen aus Unterschleißheim betreuen „ihre Tageskinder“ als selbstständige Tagespflegepersonen zu Hause. Die Arbeitszeiten unserer Tagesmütter sind sehr unterschiedlich und richten sich nach dem Betreuungsbedarf der Kinder. Einige Kindertagespflegepersonen betreuen bereits morgens ab 07:30 Uhr, in anderen Fällen werden die Kinder erst nach 16:00 Uhr bei der Tagesmutter abgeholt. Die wöchentliche Buchungszeit liegt zwischen 12 und 40 Stunden.

In der Kindertagespflege sind jährliche Fortbildungen im Umfang von 15 Unterrichtseinheiten verpflichtend. In diesem Jahr wurde durch die Fachberatung beispielsweise eine ganztägige Fortbildung zum Thema „Elterngespräche“ organisiert. Zudem nehmen die Tagespflegepersonen an der Schulung „Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“, sowie an einer Hygiene-Schulung teil, die jeweils in zweijährigem Rhythmus zu absolvieren sind.

Die Tagesmütter haben zudem die Möglichkeit, sich bei einer Kollegialen Beratung Rat einzuholen, die durch eine Kollegin der Fachberatung dreimal jährlich angeboten wird. Die Fachberatung umfasst die Beratung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegepersonen und Eltern/Kindern.

Diplom-Pädagogin Dörte Schack-Steffenhagen hat die Kindertagespflege in Unterschleißheim auf- und fortwährend ausgebaut. Dabei war ihr ein hoher Qualitätsstandard in der Kinderbetreuung immer wichtig. Seit nunmehr 24 Jahren ist sie in der Kindertagespflege tätig und wird 2025 dieses Erfolgsprojekt an ihre Nachfolgerinnen übergeben. Wir schätzen uns glücklich, dass mit Moni Streidl und Katja Feser zwei pädagogische Fachkräfte dieses wichtige Projekt gemeinsam weiterführen werden.

Zudem gab es in der Großtagespflege Anemone einen personellen Wechsel: Seit September 2024 betreuen Alexandra Bauer und Sabine Rother insgesamt 10 Kinder in angemieteten Räumen, die von der Stadt Unterschleißheim zur Verfügung gestellt werden.



Tageskinder auf gemeinsamer Entdeckungstour im Rolf-Zeitler Park



Dörte Schack-Steffenhagen



Moni Streidl und Katja Feser





Geschäftsführungen und Vorstände von elf Nachbarschaftshilfen des Landkreises München haben sich im November zur Klausurtagung in Ambach am Starnberger See getroffen. Themenschwerpunkt war hierbei das Thema "Wirkung der NBH-Angebote", sowie die Refinanzierung der Angebote durch Fördermittel und Spenden.

Helfen & Spenden: Gemeinsam für unsere Stadt

Mit vielfältigen Angeboten ist unsere Nachbarschaftshilfe wichtiger Ansprechpartner für soziale Belange in Unterschleißheim und wir sind stolz darauf, Unterstützung genau dort zu bieten, wo sie gebraucht wird. Egal ob jung oder alt – wir sind überkonfessionell und überparteilich unterwegs und haben ein breitgefächertes Angebot im Gepäck:

- Im Familienzentrum und Familienstützpunkt mit Gruppen, Kursen, Beratung, Vorträgen und vielen Aktionen für Kinder und Eltern
- Kinder-Second-Hand-Laden und Basare
- Kindertages- und Großtagespflege
- Betreuung von über 600 Schülerinnen und Schülern nach Unterrichtsende am Nachmittag
- Unterstützung für viele ältere Menschen zu Hause
- Ambulante Krankenpflege

Ein hoher Qualitätsstandard in den Angeboten ist uns sehr wichtig und die Anforderungen in den Rahmenbedingungen steigen stetig. Deshalb sind finanzielle Mittel durch Spenden eine wichtige Unterstützung für unsere Arbeit. Eine Spende kommt den Menschen vor Ort zu Gute und ermöglicht uns unsere Angebote zu bewahren oder zu erweitern.

DANKESCHÖN

Daher gilt unser herzliches Dankeschön allen Vereinsmitgliedern, privaten und institutionellen Spendern, die uns im letzten Jahr mit kleinen und großen Spenden unterstützt haben und unsere Arbeit wertschätzen.

Ebenso gilt unser Dankeschön der Stadt Unterschleißheim, dem Landratsamt München, sowie dem Zentrum Bayern Familie und Soziales, die mit Fördermitteln und Zuschüssen die Grundlage für unsere sozialen Dienstleistungen sichern. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Engagement unserer Kleinsten

Im Frühsommer 2024 wurden wir von der Vizepräsidentin des Lions Club Unterschleissheim, Frau Hanke auf den Wettbewerb „Jugend engagiert sich“ aufmerksam gemacht. Hier wird das besondere Engagement von Kindern in Schulen und Jugendgruppen gewürdigt, die sich u.a. in den Bereichen Umwelt und Ökologie, Nachhaltigkeit oder auch im Umgang mit Behinderten oder Flüchtlingen einsetzen.

Aber auch unsere kleinsten Besucher im Familienzentrum und Kinderpark wurden angesprochen, sich hier zu beteiligen. So wurde fieberhaft überlegt, wie man sich schon als Kindergarten- oder Vorschulkind für Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzen kann. Die Idee ein Insektenhaus zu bauen sowie bienenfreundliche Tränken und Blumenbeete anzulegen, war schnell geboren und wurde mit viel Eifer sofort in die Tat umgesetzt. Aus einem alten Puppenhaus entstand ein schönes Insektenhotel, Blumentöpfe und Untersetzer wurden zu Tränken und in sämtliche Erdflächen wurden Samen von bunten Sommerblumen gesät. Trotz des nasskalten Wetters war die Stimmung der Kleinen ungetrübt. Und die Mühe hat sich gelohnt. Die Jury des Wettbewerbs hat das Engagement für die kleinsten Bewerber mit einem Sonderpreis von 250,- Euro gewürdigt! Zurecht stolz präsentierten sie sich bei der Scheckübergabe mit dem Präsidenten Hermann Meyer vor den versammelten Gästen.



Danke an unsere Spender

Herzlichen Dank an Alle die uns in 2024 unterstützt haben - unter anderem

- Stiftung der Raiffeisenbank München-Nord
- Raiffeisenbank München Nord eG
- Baumarkt Lohhof GmbH
- Orca Capital AG
- Business Campus Management GmbH
- MTR Gebäudereinigung GmbH



Übergabe Sonderpreis durch den Präsidenten des Lions Club, Hermann Meyer



Spendenübergabe aus dem Erlös vom AWO-Sockenverkauf



Spendenübergabe vom Frauentreff St. Korbinian aus dem Verkaufserlös beim Christkindlmarkt der sozialen Einrichtungen Unterschleißheim

Wie können Sie uns unterstützen?

- Mit einer Mitgliedschaft im Verein - Jahresbeitrag 30,- €
- kleinen und großen Spenden
- ehrenamtlichem Engagement im begrenztem Zeitumfang

Wenn Sie sich als Unternehmen sozial, vor Ort engagieren möchten, kommen Sie gerne auf uns zu. Besprechen wir gemeinsam Ideen oder Projektvorschläge - zeigen Sie Ihr Engagement. Wir freuen uns über Partner, die sich mit uns den sozialen Herausforderungen der Zukunft stellen.

Ansprechpartner:
Gudrun Gebhardt und Annette Freitag
Tel. 089/370 735 87

Bankverbindungen für Spenden an

Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V.
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN: DE IBAN DE72 7025 0150 0140 6721 30

oder direkt an das Familienzentrum
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN. DE 84 7025 0150 0009 0929 66





Nachbarschaftshilfe
Unterschleißheim e.V.

Mitgliedsantrag



Die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. leistet mit ihren Ressorts einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander in unserer Stadt. Ich erkläre daher meinen Beitritt zur Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. und verpflichte mich einen Jahresbeitrag von _____ (mind. 30 Euro) zu leisten. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht vier Wochen vor Jahresende schriftlich gekündigt wird.

Die Datenschutzerklärung der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim finden Sie unter www.nbh-ush.de

Ich möchte die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. unterstützen -

- im Familienzentrum
 in den anderen Fachbereichen
 Ich erkläre mein Einverständnis, dass mir die Einladung und ggf. Unterlagen zur Mitgliederversammlung per Mail zugeschickt werden.

Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ e-mail: _____
Geburtsdatum: _____ Unterschrift: _____

Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V., Alexander-Pachmann-Str. 40, 85716 Unterschleißheim
Gläubiger-Identifikationsnummer DE07ZZZ00000135740

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer wird nachgereicht

Ich ermächtige die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____
Straße, PLZ, Ort: _____
Name Kreditinstitut: _____
IBAN: _____
Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Herausgeber:
Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V.
Alexander-Pachmann-Str. 40
85716 Unterschleißheim
Telefon: 089/3707356
e-mail: buero@nbh-ush.de
Homepage: www.nbh-ush.de



Nachbarschaftshilfe
Unterschleißheim e.V.



Mitglied in der
**Arbeitsgemeinschaft
der Nachbarschaftshilfen
München-Land**
Wir sind die Nachbarn!

